



Heute erzähle ich Ihnen eine Geschichte, an die ich immer wieder mal denke, seit ich sie kenne. Deshalb interessiert mich Ihre Meinung ganz besonders – bitte stimmen Sie doch im Voting der Woche ab.

## Ein kleines Handy mit grosser Wirkung

Ein toller Abend in der Zürcher Tonhalle – 1'500 Konzertbesucher geniessen die Ambiance, den Auftritt des Dirigenten und nicht zuletzt sich selbst. Das Konzert verläuft nahezu perfekt. Eine Atmosphäre voller Anmut, eine konzentrierte Leistung des Orchesters und ein geradezu traumhaft schönes Gesamtbild.

Bis ein Handy klingelt. Nicht leise, sondern laut. Und nicht einmal, sondern mehrmals. Der Konzertgast findet es nicht – es klingelt und klingelt. Sicher fünf oder sechs Mal. Mit ihm werden auch die Gäste in der Nähe nervös. Da geschieht etwas, was keiner erwartet. Der Dirigent stoppt das Orchester – er unterbricht das Konzert. Er dreht sich um, genau wissend, wo der Störenfried sitzt, und sagt: „Gehen Sie doch ran. Wir warten.“

Diese Geschichte ist so passiert und sie lässt mich irgendwie nicht los. Ist das nun ein geniales Beispiel für direktes Feedback oder eins für ein Konzert-Desaster? War diese Reaktion des Dirigenten angemessen oder übertrieben?

Ich überlasse es Ihrer Fantasie, wie der Abend sich weiter entwickelte. Ob er genau so schön wurde wie vorher oder ob das nicht mehr möglich war. Sehr gerne würde ich von Ihnen jedoch wissen, wie Sie diese Vorgehensweise des Dirigenten bewerten. Stimmen Sie im Snack der Woche ab – ich freue mich auf viele Rückmeldungen.

Sommerliche Grüsse!

Jörg Neumann  
joerg@nzp.ch